

Liebes Mitglied! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein mit vielen Aktivitäten gefülltes Jahr liegt hinter uns, ein niegelnelneues und erwartungsvolles vor uns!

Höhepunkt des letzten Jahres war sicher unsere Jahrestagung am Hafnersee, tolle Vorträge, interessante Gespräche, super Stimmung und nicht zu vergessen die Gestaltung des Gesellschaftsabends durch unser Beiratsmitglied Robert Kellner, der auch ohne „Dr.“, „Hofrat“ usw. allen Mitgliedern bekannt sein dürfte...:-)

Ehrlich gesagt, uns war schon ein bisschen mulmig zumute, wie würde die Tagung nach dem Weltkongress in Baden mit seinem unvergesslichen Flair und den vielen internationalen Gästen laufen?... Nun die Ängste waren unbegründet, wie die vielen positiven Rückmeldungen zeigten. Ein Bericht über die Fachtagung entfällt diesmal, da ohnehin die Mitglieder, die nicht teilnehmen konnten, an einer Hand abzuzählen waren. Wer zu diesem Grüppchen zählt, sei darauf hingewiesen, dass auf der ÖGSV-homepage alle Vorträge nachzulesen sind und auch etliche Bilder der Tagung zum download bereitstehen.



Abgesehen von der Fachtagung haben natürlich in gewohnter Weise landauf, landab Fachkundelehrgänge stattgefunden. Unser besonderer Dank gilt Ulli (Dr. Prüfert-Freese), Christiane (Zanghellini) und Rita (Hauser), die in unkomplizierter Weise ermöglichten, dass in Wien ein FK 1 stattfand (aufgrund von organisatorischen Problemen war dies im AKH Wien letztes Jahr nicht möglich).

Natürlich war auch der Fachausschuss Prüfwesen wieder eifrig am Werk und hat die auf Seite 6-7 vorgestellten Leitlinien (mit-) verfasst, die auf der ÖGSV-homepage abrufbar sind.

Weiters war die ÖGSV wie üblich auch im vergangenen Jahr international vertreten und bemüht, auf europäischer und Welt-Normungsebene (ISO) der Qualität zum Durchbruch zu verhelfen, was nicht immer ganz einfach ist, da wir den Eindruck haben, dass hier nicht der Patient im Vordergrund steht, sondern – wieder einmal - das liebe Geld. Mehr als Teilerfolge haben die ÖGSV-Vertreter bislang leider nicht erzielen können, aber wir werden nicht locker lassen :-)

Erfreulich zu berichten ist: Unser Fachkunde 1-Skriptum ist auf Englisch übersetzt worden und ist mittlerweile von der wfss (world forum for hospital sterile supply) als „Welt-Skriptum“ übernommen worden! Viola (Buchrieser, unsere Schriftführerin) ist beim „Advisory board meeting“ der wfss, das im Rahmen des Weltkongresses in Kreta stattgefunden hat, zum „Education Officer“ gewählt worden und ist somit für die weltweite Fortbildung zuständig.

Falls jemand das Skriptum auf Englisch benötigt, bitte einfach anrufen, jeder der es nicht kommerziell zu verwerthen gedenkt, bekommt es kostenfrei.

Wie Ihr seht, tut sich einiges...

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern ein **gesundes und erfolgreiches neues Jahr!**

Euer ÖGSV-Vorstand

Fachkundelehrgänge

Fachkundelehrgänge 2010		
FK 1	Linz	18.- 22. Jänner, 22.- 25 Februar 2010
	St. Pölten	12.- 23. April 2010
	Graz	20.- 24. September und 03.- 05. November 2010
	Klagenfurt	27. September - 07. Oktober 2010
	Salzburg	04. - 12. Oktober 2010
	Wien	22. November - 03. Dezember 2010
FK 2	Linz	14. - 18. Juni 2010
	Klagenfurt	15. - 19. November 2010
FK 3	Wien	12. - 16. April 2010

Anmeldung und Info auf der ÖGSV homepage (www.oegsv.com) oder unter: ÖGSV, Ursprungweg 160, 8045 Graz, Tel.: 0316/ 69 47 11, Fax: DW 4, email: office@oegsv.com.

Achtung: Immer wieder bekommen wir Anfragen ob jemand der Fachkunde 2 „alt“ abgeschlossen hat, Fachkunde 3 besuchen darf. Selbstverständlich darf man das, es ist sogar schlau und besonders nett ist, dass man es in diesem Fall als Fortbildung besucht und demnach weder eine Arbeit schreiben, noch eine Prüfung ablegen muss.



OLYMPUS

SIMICON

Kongressbericht

Besuch des DGSV Kongresses in Fulda vom 15.10.2009 bis 17.10.2009

Der diesjährige DGSV-Kongress fand in der netten deutschen Stadt Fulda statt, wobei die Hinreise und Heimreise mit einigen Hürden und Pannen versehen war. Immer wieder ist für mich der Flughafen Frankfurt mit dem dort installierten Leitsystem ein positives Beispiel aus der Qualitätswelt.



Das Thema des Kongresses lautete: „Aufbereitung von Medizinprodukten / Anforderung und Verantwortung“. Die Teilnehmeranzahl wurde mit rund 500 angegeben, die Möglichkeit Produkte zum Thema Medizinprodukteaufbereitung zu präsentieren, haben 44 Aussteller genutzt.

Ich habe mir 19 Vorträge und eine Podiumsdiskussion angehört und drei Workshops besucht.

Für mich persönlich waren die Vorträge zu den Themen „Plasmasterilisation“ und „Softwarevalidierung“ besonders interessant.

Kommentare zum Begriff „Validierung“ wurden in einigen Vorträgen und Diskussionen abgegeben. Je nach Anbieter kann die Qualität bei der Durchführung der Validierung in Deutschland sehr unterschiedlich sein. In einer an einen Vortrag anschließenden Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, bei den Angeboten für die Validierung darauf zu achten, dass die Durchführung den geltenden Gesetzen und Normen sowie den aktuellen Guidelines entspricht. Großer Wert sollte auch auf die Qualität des Validierungsberichtes gelegt werden.

Beim Thema „Aufbereitung von Medizinprodukten“ wurde nicht nur der klinische Bereich präsentiert, sondern auch der niedergelassene Bereich kritisch betrachtet. In Deutschland



finden zurzeit sehr breit angelegte Überprüfungen von Arztpraxen und der dort befindlichen Aufbereitungseinheiten durch die Behörden statt. Die gezeigten Negativbeispiele waren eindrucksvoll und haben sicher viele der Teilnehmer nachdenklich gestimmt. Abgesehen von den sicherlich auch vorhandenen positiven Beispielen zeigte die Präsentation relativ vieler Missstände, dass es in diesem Bereich noch einiges zu tun gibt.

Beeindruckend war die in einem Workshop gezeigte manuelle Aufbereitung von Medizinprodukten. Dabei wurde mit einem Desinfektionsmittel, dem eine fluoreszierende

Substanz zugesetzt wurde, eine Containerdesinfektion durchgeführt. Im Anschluss konnte das Ergebnis der Desinfektion durch das Sichtbarmachen des fluoreszierenden Mittels auf dem Container beurteilt werden. Das Ergebnis hatte eine rege Diskussion zum Thema „manuelle Aufbereitung“ zur Folge. Die Frage nach Auswirkungen von Desinfektionsmittelrückständen auf dem Container während des Sterilisationsprozesses konnte auch in der anschließenden Pause nicht fertig ausdiskutiert werden.

Vom Vorstand der DGSV wurde ich in Fulda sehr freundlich aufgenommen. Auch habe ich einige sehr kompetente Kollegen aus dem Bereich der Aufbereitung kennen gelernt.

Die hohe Teilnehmeranzahl, der zeitliche Rahmen des Kongresses, das hohe Niveau der Vorträge sowie die regen Diskussionen zeigten erneut, dass das Thema „Aufbereitung von Medizinprodukten“ für die Versorgung und Behandlung von Patienten immer wichtiger wird.

Maria Theresia Enko

Medizinische Spezialartikel

**Dampf- und Formaldehyd-Gas-Sterilisatoren
Container-Systeme für Sterilgut-Versorgung**

Ganghofergasse 22 • A-1110 Wien
Tel.: 01/767 55 21-0 • Fax: DW 11 • E-mail: office@limbeck.com

**A-2380 Perchtoldsdorf, Brunner
Feldstraße 63 Tel: 01/8666 86**

DR. CARL REISSIGL
Ges. m. b. H. & Co. KG

DIAGNOSTIKA - ANALYSENGERÄTE

A-6020 INNSBRUCK, FRANZ-FISCHER-STRASSE 2
Telefon: 0512/584482-0 Fax: 0512/584482-8

Ärztlich technische Service und Vertriebs GmbH
BERATUNG • PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE

**Sterilisationsanlagen
Kleinstereilisatoren
Druck- und Temperaturmessung
Reinigungs- Desinfektionsautomaten
Speisenverteilssysteme**

Ihr Partner für
praxisingerechte Produkte
für rationelle und
kostengünstige
Arbeitsabläufe.

Zentrale: A-8055 Graz, Feldkirchnerstraße 105
Tel.: 0316 / 58 25 47 • Fax: 0316 / 58 49 38
graz@odelga.com • www.odelga.com

Zweigstelle: A-1140 Wien, Penzingerstraße 15
Tel: 01 / 895 80 80 • Fax: 01 / 895 80 80-99
wien@odelga.com • www.odelga.com

Hebesberger

Weitere Termine

Annual WFHSS and SOBECC Conference 2010

Termin: 30 July 2010 to 01 August 2010

Ort: The "Anhembi" Conventions Center, Sao Paulo, Brazil

Info: www.wfhss.com

Für 2 Tage Kongress fliegt wohl kaum jemand so leicht nach Südamerika, aber könnte es nicht eine Gelegenheit sein, diesen faszinierenden Kontinent zumindest ein kleinwenig für sich zu erobern?

Unverbindlich kann man sich ja mal Lektüre besorgen

zB: Stefan Zweig „Brasilien ein Land der Zukunft“ (Ja ,das ist der, der „Sternstunden der Menschheit“ geschrieben hat :-)

Nie verkehrt sind natürlich die Reiseführer „Reise Know how“ (Deutsch), „Lonely planet“ (Englisch), wirklich informativ und gut finde ich (Viola) auch den Reiseführer von Stefan Loose

32. Jahrestagung der ÖGHMP

Termin: 17. bis 20. Mai 2010

Ort: Austria Trend Hotel Savoyen Vienna

Info: www.oeghmp.at

10. Internationaler Kongress der DGKH

Termin: 18. bis 21. April 2010 in Berlin

Ort: Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur

www.dgkh.de

3. Gemeinsame Tagung von DGHM und VAAM

Termin: 28.-31. März 2010

Ort: Hannover

Info: www.dghm.org

medi-pro
Minder Diagnostik GmbH

Aqua free

Membrane Technology GmbH



Aktuelles

„CJK-Richtlinie“ des BMGFJ (Gesundheitsministerium)

Die überarbeitete CJK-Richtlinie des Gesundheitsministeriums ist im Juni 2009 erschienen und ist auf der homepage der ÖGSV abrufbar.

Die Änderungen gegenüber der alten Richtlinie wurden ja bereits in der letzten Ausgabe des Sterifix beschrieben. **Eingriffe an der Cornea sind demnach nicht mehr als Risikoeingriff definiert (ausgenommen Eingriffe an Cornea-Transplantaten).**

Das bedeutet :

Für den Fall, dass prinzipiell keine Eingriffe an Risikopatienten durchgeführt werden (dies ist im Zuge einer Risikoanalyse festzulegen), beschränkt sich der Handlungsbedarf darauf, dass

- Bei Eingriffen der Risikogruppe c (sonstige chirurgische Eingriffe mit möglichem Kontakt mit Risikogewebe, z.B. unfallchir. Eingriff bei vorliegender Duraeröffnung, Eingriff an der Wirbelsäule mit unvorhergesehener Duraeröffnung), sofern kein eigenes RDG vorhanden ist, wie folgt vorgegangen werden kann:
 - Das Risikoinstrumentarium wird isoliert, d.h. nur die entsprechende(n) Tasse(n) ohne zusätzliche Beladung im „normalen“ RDG aufbereitet,
 - anschließend wird mit dem RDG ein Leerzyklus gefahren
 - das Instrumentarium wird im „Prionenprogramm“ (134 °C/18 min) sterilisiert.

Wichtig ist in diesen Fällen die entsprechende Kennzeichnung der Instrumententassen und die möglichst frühzeitige Information der AEMP. Die Vorgangsweise sowohl für das OP-Personal als auch dasjenige der AEMP ist schriftlich festzuhalten.

Falls Risikoeingriffe an Risikopersonen durchgeführt werden, gelten die in der Richtlinie festgelegten prionenspezifischen Maßnahmen, die der Übersicht halber hier als Tabelle wiedergegeben werden.

Risiko- gruppen	Risikoeingriffe					
	a	b	c	d	e	f
I	x	x	x	x	x	x
II	x	x	x	x	x	-
III	x	x	x	-	-	-
IV	x	x	x	-	-	-
V	x	x	x	-	-	-

Worauf in der Richtlinie leider vergessen wurde ist, dass auch bei Vorhandensein eines eigenen RDG für neuro- und augenchirurgisches Instrumentarium im Verdachtsfall (unter B) d) beschrieben) nach der Aufbereitung des Indexinstrumentariums ein Leerzyklus am RDG zu durchlaufen ist.

Überarbeitete Version der ONR 112069 in Kraft

Wie bereits im letzten Sterifix angekündigt, ist die überarbeitete Version der ONR 112069 (Validierung von Sterilisationsverfahren) im Juli 2009 in Kraft getreten. Eine Änderung hat es gegeben, der bisherige Teil 3 der ONR (Checkliste und Validierungsbericht) ist mittlerweile eine ÖGSV-Leitlinie und demnach auf der homepage abrufbar (s.u.)!

D.h. die Checkliste muss man nicht mehr beim Normungsinstitut kaufen, sondern kann sie von der ÖGSV-Homepage unter Guidelines runterladen.

Neue Leitlinien auf der homepage der ÖGSV:

- Empfehlung zum Selbstdesinfektionsprogramm bei RDG-E
- Arbeitsanweisung zur Restproteinbestimmung mittels BCA Protein Assay
- Checkliste zur Beschaffung von Medizinprodukten in Hinsicht auf die Wiederaufbereitbarkeit
- ÖGSV-Leitlinie für die Validierung und Routineüberwachung von Dampfsterilisationsprozessen für Medizinprodukte in/für Einrichtungen des Gesundheitswesens (Checkliste und Prüfbericht) in Ergänzung zu ONR 112069.

Johnson & Johnson
MEDICAL AUSTRIA

Belimed
Infection Control

Belimed GmbH Tel 03155 40699-0
Grüne Lagune 1 Fax 03155 40699-10
A-8350 Fehring info@belimed.at
www.belimed.at

Reinigungs-, Desinfektions- u. Sterilisationsanlagen

Miele
PROFESSIONAL

schülke -t



Problemgüter

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!

Wer kennt nicht das Problem: Immer wieder kommen einem Instrumente unter (in vielen Fällen handelt es sich um Leihinstrumente), bei welchen Unsicherheiten hinsichtlich einer qualitätsgesicherten Aufbereitung bestehen.

Natürlich **müsste** der Hersteller (bzw. der Vertreiber oder „Verleiher“) entsprechende Aufbereitungsanweisungen gemäß ÖNORM EN ISO 17664 mitliefern und bei der Beschaffung **müssten** diesbezügliche Fragen bereits im Vorfeld geklärt werden. Das Problem liegt im „**müsste**“.

Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, hat die ÖGSV folgendes Projekt gestartet:

1. „Problemgüter“ sollen der ÖGSV gemeldet werden, inklusive möglichst genauer Angaben und Fotos.
2. Die Informationen werden auf die homepage gestellt
3. Falls KollegInnen Lösungen für die Aufbereitung oder Alternativprodukte kennen, wird dies auf der homepage veröffentlicht.
4. Falls dies nicht der Fall sein sollte, wird die Hersteller- bzw. die Vertreiberfirma von der ÖGSV um Stellungnahme bzw. Lösungsvorschläge ersucht.

Wir hoffen, dass dieses Projekt einen weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung am Aufbereitungssektor und damit zur Patientensicherheit leisten kann.

Wir ersuchen alle KollegInnen um aktive Teilnahme, denn jammern alleine ist leider zu wenig. Übrigens, falls wir mit diesem Projekt erfolgreich sind, soll es weltweit übernommen werden, cool oder?

HELTSCHL
Medizintechnik



brolli med
INSTRUMENTENAUFBEREITUNG

Impressum:

F.d.l.v.: Vorstand der Österr. Gesellschaft für Sterilgutversorgung (ÖGSV)
Ursprungweg 160, A-8045 Graz
Tel: 0316/69 47 11, Fax: DW 4
e-mail: office@oegsv.com

Redaktion: Dr. V. Buchrieser, Mag. Dr. T. Miorini
Adresse s.o.
Erscheinungsweise: 1-2x jährlich
Auflage: ca. 200

ÖGSV-Seitenblicke

Der **Babyboom** will nicht abreißen, diesmal freuen wir uns mit **Ulli** (Prüfert-Freese, MA 39 Wien, Vorstandsmitglied) über den süßen **Markus**. Alle die am Hafnersee waren, hatten ja Gelegenheit, den kleinen Burschen höchst persönlich zu bewundern.



Und noch eine Sensationsmeldung hat uns kurz vor Redaktionsschluss erreicht: **Alexander** (Blacky, AKH Wien, Fachausschuss Prüfwesen) ist soeben Vater eines süßen **Oskars** geworden! Herzliche Gratulation!

Wer kennt sie nicht, **Melitta** (Hausegger, Vorstandsmitglied) die gute oder richtiger gesagt, die beste Seele der ÖGSV, die sich um alle kleineren oder größeren Anliegen von Mitgliedern, Fachkundeteilnehmer kümmert, Kursleitungen auf das Beste unterstützt und jedes einzelne Mitglied mit Namen kennt. Im Namen aller herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag.

Aber das war nicht der einzige runde Geburtstag, über welchen es zu berichten gibt, auch unserem Vorsitzenden **Tillo** (Miorini) gilt es auf diesem Weg zu gratulieren. Fast alle werden natürlich wissen, dass die ÖGSV beim Kongress in Baden vor 2 Jahren ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert hat, die jüngeren Semester jedoch vielleicht nicht, dass es seine Idee war, die Fachgesellschaft zu gründen.

Babys und runde Geburtstage sind ja übliche Themen bei den Seitenblicken, dass aber auch **heimliche Dokortitel** zum Routinerepertoire gehören, ist neu. Wie in dieser Rubrik berichtet, hat ja Michi (Gehrer, Finanzminister) heimlich seinen zweiten Doktor gemacht, aber dem nicht genug, diesmal überraschte uns **Mirli** (Suchomel, Hygiene Wien, Fachausschuss Prüfwesen) mit der Nachricht, dass sie vor ihren DI nun ein Dr. setzen darf. Hoffentlich dürfen wir weiterhin Mirli zu ihr sagen, denn **Dr. techn. rer.nat DI klingt** schon etwas sperrig, oder? Dass die Mirli, das neben zwei Kindergartenkindern bewältigt hat, sei nur am Rande erwähnt, wir gratulieren auf das Herzlichste.



Last but not least soll nicht unerwähnt bleiben, dass nachfolgende Kolleginnen und Kollegen **Fachkunde 3 erfolgreich abgeschlossen** haben. Wir gratulieren :

Frau Rosemarie Fellner

Frau Margit Gruber

Frau Josefa Hohl

Frau Edith Juritsch

Frau Christine Mayrhofer

Frau Evelyn Ponstingl

Herrn Werner Tschurtschenthaler

Frau Lisette Görgei-Zeltner

Frau Stefanie Hasiba

Frau Elke Innauer

Frau Sabine Kiendler

Frau Gerlinde Moritz

Frau Resi Rankl

Frau Sandra Volkmann

Frau Elisabeth Grein

Frau Karin Haslauer

Frau Renate Januschewsky

Frau Claudia Konrad

Frau Alexa Pircher

Herrn Oliver Sibitz

Frau Manuela Wastian